

Die Welt ist ein
großes rundes Glas
mit Wasser.



Studium Generale

Eine Reise durch das Menschheitswissen in vier Etappen

Alles was existiert hat seine Geschichte. Es entsteht irgendwann, durchläuft Zyklen der Entwicklung, entfaltet sich entsprechend der jeweiligen Rahmenbedingungen, der beteiligten Protagonisten und manchmal auch durch den Einfluss des Zufalls. Dies gilt gleichermaßen für Individuen, Gesellschaften, Staaten, Planeten oder das Universum. Phänomene lassen sich am besten verstehen, wenn man sie in größeren Zusammenhängen und in ihrer zeitlichen Einordnung betrachtet.

Das Studium Generale besteht aus vier Themenblöcken:

- I **Geschichte**
- II **Kultur (Kunst, Musik und Literatur)**
- III **Gesellschaftsfragen**
- IV **Naturwissenschaften**

Zwölf Jahrhunderte Geschichte und Kultur

In vier Semestern befassen wir uns mit großen Epochen der Menschheitsgeschichte. Wie ein roter Faden zieht sich die Abfolge von historischen Ereignissen durch das Studium Generale. Parallel dazu betrachten wir Kunst, Musik und Literatur der jeweiligen Zeit. Unsere Reise durch die Geschichte hat vier Haltestellen und einen Fahrplan mit einer Taktung von ebenfalls vier Semestern. Zusteigen ist jederzeit erwünscht. Unsere Stationen sind:

Mittelalter bis Reformation

Herbst/Winter 2018

Frühe Neuzeit bis Französische Revolution

Frühjahr/Sommer 2019

Industrialisierung bis Zweiter Weltkrieg

Herbst/Winter 2019

Gegenwartsgeschichte bis heute

Frühjahr/Sommer 2020

Alle vier Semester beginnen wir erneut mit dem Mittelalter. Sie können in jeder Etappe ins Studium Generale einsteigen. Aber keine Sorge, in rund zwölf Jahrhunderten ist eine Menge passiert, so dass sich, zumindest beim Studium Generale an der VHS, kein geschichtliches Ereignis wiederholen wird!

Anmeldung	Kurs-Nr. 0010-51
Ort	VHS Sonnemannstraße 13
Termine	24. September bis 10. Dezember
	Di + Do, 19.00 – 21.00 Uhr
Kosten	€ 110

Aktuelles aus Gesellschaft und Wissenschaft

Bei den Gesellschaftsfragen mischen sich Bezüge zu aktuellen Ereignissen mit Grundsatzfragen menschlichen Zusammenlebens. In den Naturwissenschaften interessieren uns neben den Grundlagen Neuigkeiten aus Forschung und Technik. Es wechseln die Fächer Geologie, Physik, Biologie und Chemie. Ergänzend kommt ein Abend Mathematik hinzu.

Exkursionen

Sie ergänzen die vier Themenblöcke und geben interessante Einblicke und neue Sichtweisen an spannenden Orten.

Zusatzangebot

Sie haben für ein Thema aus den Themenblöcken I oder II Feuer gefangen? Die Zeit verging wie im Flug und es blieb am Ende noch viel zu diskutieren übrig? Vertiefen Sie in den Fächern Geschichte und Kultur Ihr Thema an einem oder zwei Zusatzabenden. Beschließen Sie gemeinsam, was in dieser Zeit unterrichtet wird. Termine zur Vertiefung finden, nach Absprache im Kurs, immer mittwochs 19.00 bis 20.30 Uhr statt.

Zusatzkosten je Termin bei:
8 bis 9 Teilnehmenden: € 10
ab 10 Teilnehmenden: € 8

Information und Beratung

Miriam Claudi
069 212-44093
miriam.claudi.vhs@stadt-frankfurt.de

Meike Borst
069 212-38373
meike.borst.vhs@stadt-frankfurt.de

Einzelbuchung von Vorträgen

Sie sind noch unschlüssig, ob das Studium Generale das Richtige für Sie ist? Dann nutzen Sie die Möglichkeit an **ausgewählten Vorträgen** teilzunehmen. Diese finden Sie im Internet. Alle anderen Vorträge sind ausschließlich für Teilnehmende des Studium Generale vorbehalten. Begeben Sie sich mit uns auf eine inspirierende Reise durch die Zeit.

■ Geschichte

Deutschland zwischen Industrialisierung und Faschismus

Mitte des 19. Jahrhunderts nimmt die kapitalistische Entwicklung Deutschlands Fahrt auf und wälzt gesellschaftliche Verhältnisse in wenigen Jahrzehnten grundlegend um. Aus Landarbeitern und armen Bauern werden Proletarier, aus dem Agrarland wird eine dynamische Industrienation und eine Großmacht, die zwei Weltkriege um Einflussgebiete, Kolonien und "Lebensraum" beginnt und verliert. Unter dem Druck v.a. der Arbeiterbewegung beginnen soziale und politische Reformen. Versuche, die deutsche Gesellschaft und Wirtschaft grundlegend zu demokratisieren, scheitern mit der Novemberrevolution 1918/19. Ab 1933 führt der Faschismus Europa in die Katastrophe. Welche Strukturen, welche sozialen, ideologischen und politischen Kräfte wirken in Deutschland? War die Entwicklung unvermeidlich, oder gab es an historischen Knotenpunkten Alternativen?

Wulf-Diethard Kising | Di, 19.00 - 21.00 Uhr
05. Nov. 2019 - 26. Nov. 2019, 4x

■ Kunst

Impressionismus und Expressionismus

„Das sind ja bloße Impressionen“ spottete man anlässlich einer frühen Ausstellung, bei der u.a. Bilder von Claude Monet zu sehen waren. Später wurde dies der Name der ganzen Stilrichtung. In Abkehr von der konventionellen Malerei ihrer Zeit begannen Künstlerinnen und Künstler, den eigenen Eindruck von der Realität mit ganz neuen malerischen Mitteln darzustellen. Der unverwechselbare Umgang mit der Farbe in einer neuartigen Malweise entstand zunächst in Frankreich. Später stellte diese neue Kunst auch in Deutschland den Beginn der modernen Kunst dar.

Ulrike Kuschel | Di, 19.00 - 21.00 Uhr
24. Sep. 2019, 1x

Impressionismus und Expressionismus - Fortführung

Künstler, wie Vincent van Gogh oder Paul Gauguin, entwickelten den Impressionismus in Richtung des Expressionismus. Dieser bedeutete zu Beginn des 20. Jahrhunderts die künstlerische Steigerung des Ausdrucks mit allen Mitteln. Die Formen wurden aggressiv deformiert und die Farben bunt und kräftig. Vor allem in Deutschland war dies der Aufbruch einer jungen Generation, die die Menschen emotional ansprechen wollte. Maler wie Emil Nolde, Paula Modersohn-Becker und Ludwig Meidner gehören zu den maßgeblichen Vertreterinnen und Vertretern dieses damals vom Kunstbetrieb wenig geachteten Stils.

Ulrike Kuschel | Di, 19.00 - 21.00 Uhr
01. Okt. 2019, 1x

Japans Einfluss auf den Impressionismus

1853 beendeten die Japaner ihre Isolationspolitik. Eine bis dahin feudale Gesellschaft katapultierte sich in die Moderne. Es entstand ein Staatsgebilde nach westlichem (insbesondere preußischem) Vorbild. Vielfältige Reformen schufen ein neues Japan, das seinen traditionellen Wurzeln jedoch eng verhaftet blieb. Japanische Künstlerinnen und Künstler brachen nach Europa auf und begegneten dort dem Impressionismus. Ein intensiver Austausch begann: Ostasiatische Farbholschnitte und die Tuschemalerei auf Reispapier faszinierten die europäische Kunstwelt. Für die Japaner war die realistische Malerei und der Gebrauch von Ölfarben, Kreide und Aquarellfarben neu. Wir erkunden die japanischen Einflüsse in den Werken von Claude Monet, Auguste Rodin, Vincent van Gogh und Paul Cézanne.

Klaus Hummel | Do, 19.00 - 21.00 Uhr
24. Okt. 2019, 1x

■ Musik

Die Musik von Pink Floyd als Sprache der Gesellschaftskritik

Wir wagen ein Gedankenexperiment und stellen uns vor, dass Theodor W. Adorno vierzig Jahre später geboren und der legendären avantgardistischen Musikgruppe Pink Floyd begegnet wäre. Pink Floyd und er hätten sich mit ihrer negativ-dialektischen Philosophie sicher entsprochen. Adornos Philosophie ist der Schlüssel zum Verständnis der massenkompatiblen Musik von Pink Floyd, die die Jahre 1965 - 2015 begleitete: von der Mondlandung („Interstellar Overdrive“) über den

Mauerfall („The Wall“) und den Falklandkrieg („The Final Cut“) bis zur global-digitalen Kommunikation („Endless River“). In den Pink-Floyd-Klangwelten spiegeln sich nicht nur große Ereignisse wider, sie sind auch Auseinandersetzung mit einer sich verändernden Gesellschaft. Folgen wir „...der Kunst, die Magie ist, befreit von der Lüge, Wahrheit zu sein.“ (Adorno, Minima Moralia – Reflexionen aus dem beschädigten Leben, 1951)

Michael Santak | Do, 19.00 - 21.00 Uhr
31. Okt. 2019, 1x

Romantik - Die universelle Sprache der Musik

Dem 19. Jahrhundert galt die Musik als romantischste aller Künste, weil sie die Seele in transzendente Höhen zu versetzen vermag. Die Gesetze der Musik, wie Intervallportionen oder harmonische Verbindungen, assoziierte man mit den Formen der unbelebten Natur ebenso wie mit dem Gesang der Vögel. Musik galt als universale Sprache Gottes. Komponisten wie Schubert, Schumann, Mendelssohn, Chopin oder auch Richard Wagner ließen sich zudem von der Literatur inspirieren und übertrugen das Prinzip der „Progressiven Universalpoesie“ auf die Tonkunst. Charakterstücke, „Lieder ohne Worte“ oder Sinfonische Dichtungen wurden zu neuen, wegweisenden Gattungen. Klangfarben integrierten sich in den kompositorischen Prozess, die Harmonik erweiterte sich. Ideen, Visionen und psychische Grenzzustände fanden Eingang in die Musik.

Dr. Ulrike Kienzle | Do, 19.00 - 21.00 Uhr
21. Nov. 2019 + 28. Nov. 2019, 2x

■ Literatur

Die Gastland-Auftritte der Frankfurter Buchmesse

Die Gastland-Auftritte der Frankfurter Buchmesse sind mit dem Gastland-Pavillon, mit Autorenlesungen, Film, Musik, Theater, Tanz und Ausstellungen einer der Höhepunkte im Frankfurter Kulturkalender. Jedes Jahr begegnen wir einem anderen Land, seiner Literatur und Kultur. Doch wie wird das Gastland ausgewählt? Welche Faktoren spielen dabei eine Rolle? Wie entsteht ein solcher Auftritt? Was bringt ein Gastlandauftritt für die Gastländer, was für den Buchmarkt? Welche Autorinnen und Autoren, welche Verlage erhalten den Ruf nach Deutschland? Was bleibt? Viele hochpolitische Fragen, die mit Fingerspitzengefühl beantwortet werden müssen. Werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen mit Simone Bühler, Leiterin des Ehrengast-Projektes der Frankfurter Buchmesse.

Simone Bühler | Do, 19.00 - 21.00 Uhr
26. Sep. 2019, 1x | *Einzelbuchung möglich, Entgelt € 9*

Poesie des harten Lebens

„Eine Reise nach Island ist wie eine Wallfahrt zur Literatur“, meint der dänische Schriftsteller Poul Vad. In keinem Land der Welt spielt die Literatur eine so große Rolle wie auf Island. Das kulturelle Erbe der Nation sind nicht Burgen oder Schlösser, es ist die wortgewaltige und anrührende Literatur, die sich aus der allgegenwärtigen Natur speist: Vulkanausbrüche, grauenvolle Winter und die Gewalt des Meeres, Armut und Entbehrungen. Bis ins 20. Jahrhundert ein hartes Leben, das Island bis heute prägt - erbarmungslos feindlich, unwirklich und schön zugleich. Wir spannen den Bogen von den Wikinger-Sagas des Mittelalters bis zu exemplarischen Werken aktueller Literatur. Begleitende, einzigartige Fotos lassen erahnen, warum die isländische Natur so viel Kreativität freisetzt – und machen Lust auf eine persönliche literarische Wallfahrt.

Andreas Elend | Do, 19.00 - 21.00 Uhr
10. Okt. 2019, 1x | *Einzelbuchung möglich, Entgelt € 9*

Bürgerlicher Realismus - die deutsche Novelle: Gottfried Keller

Romeo und Julia auf dem Dorfe: Sie kennen die Geschichte der unglücklich Verliebten, Romeo und Julia? Sie denken an einen Balkon in Verona und an Shakespeare? Erleben Sie, wie zwei herzerfrischende junge Menschen aus dem Volk in Gottfried Kellers Novelle den Konflikt ihrer Liebe in realistischer Manier in der nüchternen Schweiz im 19. Jahrhundert austragen.

Freya Klein | Do, 19.00 - 21.00 Uhr
07. Nov. 2019, 1x

Bürgerlicher Realismus - die deutsche Novelle: Theodor Storm

Der Schimmelreiter: Sonniger Strand, eine sanfte Brise oder eine Wanderung auf dem Deich mit Blick in die blaue Ferne. Das Bild schwebt Ihnen vor, wenn Sie von unserer Nordseeküste träumen! Aber wie lebten die Anwohner mit der Gefahr des Sturms und der Flut über die Jahrhunderte? Wie sicher war und ist das Bollwerk der Deiche? Theodor Storm erzählt es uns auf meisterhafte Art, zerstört dabei einen alten Mythos und begründet einen anderen neuen!

Freya Klein | Do, 19.00 - 21.00 Uhr
14. Nov. 2019, 1x

■ Gesellschaft

Darknet - Einblicke in die digitale Unterwelt

Das Darknet ist eine hoch professionelle „Einkaufsmeile“ für Drogen. Pädophile missbrauchen die Anonymität für den Tausch von Kinderpornographie. Politische Aktivisten schützen sich im Darknet vor Überwachung. Zeitungen wie die Washington Post, der Guardian oder die Süddeutsche Zeitung unterhalten hyper-anonyme Darknet-Postfächer für potenzielle Whistleblower.

Erfahren Sie, wie das zurzeit bekannteste Darknet funktioniert, wer die dahinterstehende Anonymisierungstechnologie "Tor" finanziert und was die Wissenschaft über die digitale Unterwelt weiß. Wir nähern uns diesem Ort voller Widersprüche und diskutieren das kontroverse Gegenkonzept zum perfekt überwachbaren Internet von heute.

Stefan Mey | Di, 19.00 - 21.00 Uhr
08. Okt. 2019, 1x | *Einzelbuchung möglich, Entgelt € 9*

Kryptowährungen – Hype oder Perspektive?

Kryptowährungen sind dezentrale digitale Währungen, die unabhängig von Zentralbanken und Staaten existieren und aus einer virtuellen Zeichenfolge bestehen. Nach der Bankenkrise von 2008 war das Vertrauen in Finanzinstitute stark beschädigt und es wurden Alternativen gesucht. 2009 entstanden die ersten Bitcoins. Diese Währungen werden an digitalen Marktplätzen gehandelt. Das "Schürfen" der Bitcoins benötigt eine extrem hohe Rechenleistung mit entsprechendem Stromverbrauch. In Ländern wie Deutschland oder der Schweiz lohnt sich das Schürfen wegen der hohen Strompreise kaum. Nach einer Transaktion befindet sich die Währung in der „Bitcoinwallet“, der Brieftasche des Käufers, als ein digitaler Schlüssel, der als Eigentumsnachweis dient. Stehen wir am Anfang ganz neuer Entwicklungen?

Christian Rittershofer | Di, 19.00 - 21.00 Uhr
15. Okt. 2019, 1x

Aus welchem Stoff ist das Denken der Zukunft?

Sollte sich mit der umfassenden Digitalisierung unserer Existenz auch unser Denken selbst verändern? Glauben wir doch überwiegend, dass Realität auf der Basis von Regeln und Gesetzmäßigkeiten vorhersehbar ist, und dass sie dem Beobachter objektiv gegenübersteht. Was aber, wenn in der Realität der Zukunft vor allem subjektive Wahrnehmung und Interpretation entscheidend sind und Objektivität eine Illusion ist? Was, wenn die Wirklichkeit für uns längst mit einer so hohen Komplexität erkennbar ist, dass analoges Denken zu einer unangemessenen Vereinfachung führt? Digitales Denken benötigt konstruktivistische Denkmodelle. Realität entsteht dann durch eine (inter-)subjektive Bedeutungszuschreibung. Künftig würden dann auch Entscheidungen nicht mehr ausschließlich von Regeln abgeleitet, sondern müssen immer wieder kontextbezogen neu getroffen werden. Eine hohe ethische Verantwortung.

Prof. Dr. Klaus-Jürgen Grün | Do, 19.00 - 21.00 Uhr
17. Okt. 2019, 1x | *Einzelbuchung möglich, Entgelt € 9*

Auslaufmodell Mensch?

Wie wird die künstliche Intelligenz das Schicksal der Menschheit, unser Selbstverständnis und unser Weltbild beeinflussen? Wird es in absehbarer Zeit Maschinen mit Bewusstsein geben, die auch mit Vernunft und Gefühlen ausgestattet sind? Ist dies angesichts der extremen Komplexität des Gehirns überhaupt möglich? Sollte es irgendwann tatsächlich Maschinen mit Bewusstsein geben, so wird dies ungeahnte Konsequenzen für unser Selbstverständnis und für die Zukunft unserer Zivilisation haben. Der Schritt zu einer überlegenen künstlichen "Superintelligenz" wäre dann nur ein kleiner und das Bild des Menschen als "Krone der Schöpfung" hätte ein für alle Mal ausgedient. Dennoch könnte diese Entwicklung auch zu einer gewaltigen Steigerung unserer Lebensqualität führen.

Dr. Bernd Vowinkel | Di, 19.00 - 21.00 Uhr
22. Okt. 2019, 1x | *Einzelbuchung möglich, Entgelt € 9*

■ Naturwissenschaft

Genome und Gehirne - Informationsspeicher des Lebens

Das Informationszeitalter begann eigentlich schon vor 3,5 Milliarden Jahren mit den ersten Zellen. Denn ohne die Informationen, wie aus wenigen Molekülen ein hochgeordnetes Wesen wird, ist Leben undenkbar. Gespeichert sind die Informationen in einem chemischen Stoff, der Desoxyribonukleinsäure (DNA). Der genetische Code ist bei allen Lebewesen gleich. Egal ob Mensch oder Moos, wir alle laufen auf dem gleichen „Betriebssystem“. Bei Mensch und Tier gibt es jedoch einen weiteren Informationsspeicher, das Gehirn. Es kann Informationen nicht nur speichern, sondern auch verarbeiten. Im 21. Jhd. haben wir eine Welt erschaffen, die hochgradig auf der Bearbeitung und Weitergabe von Informationen aufbaut – das Digitalzeitalter.

Wir werfen einen Blick auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen dem genetischen Code und dem Binärcode der Computerprogramme.

Daniela Szymanski | Di + Do, 19.00 - 21.00 Uhr
03. Dez. 2019 + 05. Dez. 2019, 2x

■ Mathematik

Relativität, Quanten und neue Denkmuster in der Mathematik

Lange war die Mathematik klar und verlässlich. Das Interesse galt einheitlichen Messgrößen. Mathematik und Naturwissenschaften waren von strenger Logik geprägt und machten die Welt zu einem bekannten und erwartbaren - berechenbaren - Ort. Neue Erkenntnisse machen diese Eindeutigkeit jedoch zunichte. Widersprüchliches findet durch die Relativitätstheorie und die Quantentheorie Einlass in die Mathematik. Vom unendlich Kleinen, das keinen festen Ort mehr hat, bis zur Erforschung des sich ausdehnenden Universums, seinem Ursprung und zukünftigem Verlauf reicht das Spektrum der Berechnungen. Das führt dazu, dass die Mathematik weder der Raum/Zeit noch der Schärfe der Null sowie der Unendlichkeit eindeutig Herr wird. Ein zeitweiliger Ausschluss der Null aus der Mathematik erscheint unerlässlich. In der Geometrie gilt es gekrümmte Räume und chaotische Bewegungen darzustellen und mathematisch zu fassen.

Elisabeth H. Freund, M.A. | Di, 19.00 - 21.00 Uhr
29. Okt. 2019, 1x

■ Exkursionen

Happy Birthday Eiserner Steg!

Anlässlich des 150. Geburtstags des Eisernen Stegs befassen wir uns mit der Geschichte, den Konstruktionsweisen und der innerstädtischen Bedeutung der Frankfurter Brücken. Mit David Plaumann, Ingenieur beim Amt für Straßenbau und Erschließung, beginnen wir am Eisernen Steg mit historischen Themen. Weiter geht es zur ursprünglich aus dem Mittelalter stammenden Alten Brücke und ihrer Odyssee von Zerstörung und Wiederaufbau. Hier schauen wir uns im inneren eines Bogens die Konstruktion der Brücke sowie das Fischergewölbe an. Es wurde als Rampenbauwerk zur Alten Brücke errichtet, diente jedoch auch als Liegeplatz für die Boote und Netze der Fischer. Mit der filigranen Osthafenbrücke erkunden wir danach eine sogenannte Nielsenbrücke, die dem Frankfurter Stadtbild einen modernen architektonischen Akzent hinzufügt.

Treffpunkt: Eiserner Steg Nordseite (Richtung Römer)

David Plaumann | Sa, 16.00 - 18.00 Uhr
12. Okt. 2019, 1x

Flugsicherung

Die Sicherheit des Flugverkehrs an den Flughäfen und im deutschen Luftraum gehört zum Kerngeschäft der Deutschen Flugsicherung (DFS). Doch ihre Betätigungsfelder reichen weit über das Tagesgeschäft hinaus. In Langen betreibt die DFS eine der größten Radarkontrollzentralen der Welt. Die DFS gewährleistet bei täglich rund 10.000 Flügen über Deutschland, dass der Luftverkehr sicher und flüssig abgewickelt wird. Der ehemalige Pressesprecher der DFS wird uns einen eindrucksvollen Einblick in die Geschichte, die Aufgaben und die täglichen Abläufe sowie einen Blick in einen Fluglotsenraum ermöglichen.

Treffpunkt: Deutsche Flugsicherung Empfangspavillon,
Am DFS-Campus 10, Langen

Bitte mitbringen: Personalausweis

Axel Raab | Sa, 11.00 - 13.30 Uhr
16. Nov. 2019, 1x

Der Weg der Gene - Was uns Stammbäume sagen

Seit 3,5 Milliarden Jahren laufen wir auf dem gleichen molekularen „Betriebssystem“. Der universelle Gencode gilt für alle. Daher sind genetische Vergleiche eine beliebte Methode, um evolutionäre Stammbäume zu erstellen. Je länger die Auseinanderentwicklung von Lebewesen dauert, desto mehr Unterschiede sammeln sich im Genom an. Mensch und Schimpanse unterscheiden sich in rund 2% voneinander. Die Katze weicht nur in etwa 10% von uns ab. Und mit der Banane haben wir immerhin noch 50% genetische Übereinstimmung. Welche Erkenntnisse können wir aus DNA-Stammbäumen über die Geschichte des Lebens entwickeln? Für das anschließende gesellige Beisammensein (allein unter Dinos) bringen Sie bitte einen kleinen Beitrag für ein Picknick mit.

Daniela Szymanski | Di, 18.00 - 20.00 Uhr
10. Dez. 2019, 1x

Studium Generale 2019-2

Dienstag	Mittwoch Vertiefungen	Donnerstag	Samstag
24.09. Ulrike Kuschel Impressionismus		26.09. Simone Bühler Bücher der Welt: Gastland der Buchmesse	
01.10. Ulrike Kuschel Expressionismus		Tag der deutschen Einheit 03.10.	
08.10. Stefan Mey Digitale Unterwelt Darknet	09.10. <i>optionale Vertiefung</i>	10.10. Andreas Elend Bücher der Welt: Poesie des harten Lebens	12.10. David Plaumann Exkursion Frankfurts Brücken 16.00 - 18.00 Uhr Eiserner Steg
15.10. Christian Rittershofer Kryptowährungen		17.10. Prof. Klaus-Jürgen Grün Denken der Zukunft	
22.10. Dr. Bernd Vowinkel Auslaufmodell Mensch?		24.10. Klaus Hummel Japanischer Einfluss auf den Impressionismus	
29.10. Elisabeth Freund M.A. Neue Denkmuster in der Mathematik		31.10. Michael Santak Pink Floyd und Adorno	
05.11. Wulf-Diethard Kisling Deutschland Industrialisierung und Faschismus		07.11. Freya Klein bürgerlicher Realismus: Die deutsche Novelle (Keller)	
12.11.		14.11. Freya Klein bürgerlicher Realismus: Die deutsche Novelle (Storm)	16.11. Axel Raab Exkursion Flugsicherung Langen 11.00 - 13.30 Uhr
19.11.	20.11. <i>optionale Vertiefung</i>	21.11. Dr. Ulrike Kienzle Romantik: universelle Sprache der Musik	
26.11.	27.11. <i>optionale Vertiefung</i>	28.11.	
03.12. Daniela Szymanski Grundsteine des Lebens: Genome und Gehirne	04.12. <i>optionale Vertiefung</i>	05.12. Daniela Szymanski Exkursion Senckenberg (mit Picknick) 18.00 - 20.00 Uhr	
10.12.	11. Dez.	12. Dez.	